Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

23.5.1890 (No. 119)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags)

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. (Lokal-Inserate billiger.) die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse.) Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags.) Expedition: Karlstraße Nr. 27. Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp; Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den Lokalen-, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 119. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Freitag, den 23. Mai 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Das Budget der bad. Eisenbahnbetriebs- und Bodenseedampfschifffahrts-Verwaltung mit dem Antheil am Rein-Ertrag der Main-Neckarbahn.

In der gestrigen 63. öffentlichen Sitzung der zweiten Kammer erstattete der Abg. Wilckens, Namens der Budget-Kommission derselben, Bericht über das Spezial-Budget obengenannter Verwaltungen pro 1890/91. Wir entnehmen demselben nachstehende Zahlen, die für die Beurtheilung der Grundlagen und die Ergebnisse der Eisenbahnbetriebs-Verwaltung von erheblichem Interesse sind. Die vom badischen Staat betriebenen Eisenbahnen hatten Ende 1888 eine Länge von 1384,411 Kilometer (einschließlich der gepachteten, in Mitbetrieb genommenen und privaten Bahnen). Von diesen Bahnstrecken liegen

im Großherzogthum Baden .	1245,584	Kilometer,
auf preußischem Gebiete . .	20,959	„
„ bayrischem „ . .	24,484	„
„ württembg. „ . .	24,171	„
„ hessischem „ . .	22,167	„
„ schweizerischem „ . .	46,046	„

Die ganze Bahn hat 267 Stationen für Personen- und Güterbeförderung, 82 Stationen und Haltestellen für Personenbeförderung allein und 3 Stationen für Güterbeförderung allein. Vergleicht man die Länge unserer Bahnen mit dem Flächenraum des Landes und der Einwohnerzahl. so entfällt 1 Km. Bahn auf je 10,76 Quadratkilometer Fläche und auf 1143 Einwohner.

Das gesammte Anlagekapital berechnet sich auf 429,002,787 Mark. Auf 1 Km. Bahnlänge kommt hiernach ein Aufwand von 334,409 Mk. (bei Privatbahnen 105,594 Mk.) Den größten Kilometeraufwand zeigt die Strecke Mannheim-Rheinbrücke mit 3,290,741 Mk., den kleinsten Seckach-Walldürn mit 85,639 Mk.

Die Rente unserer Staatsbahnen beträgt nach den Ergebnissen des Jahres 1888 4,06 Prozent, diejenige der Privatbahnen 5,53 Prozent; die bestrentirende Strecke der Staatsbahn ist Karlsruhe-Offenburg mit 10,44 Prozent, dann folgt Mannheim-Karlsruhe (Rheinthalbahn) mit 9,98 Prozent, die schlechtestrentirende Bahn ist die von Grötzingen nach Eppingen mit 0,20 pCt. Deficits haben 8 Strecken.

Diese Bahnstrecken decken nicht einmal die Betriebskosten, sondern ergeben ein Defizit und zwar:

Denzlingen-Waldkirch	5,235	Mk.
Schwackenreuthe-Pfullendorf	16,409	„
Krauchenwies-Sigmaringen	18,202	„
Oberlauchringen-Weizen	18,522	„
Hausach-Schiltach	27,594	„
Seckach-Walldürn	45,663	„
Neckargemünd-Sinsheim-Jagstfeld	53,432	„
Meckesheim-Neckarelz	72,430	„

Ueberblickt man die Betriebsergebnisse in der Zeit von 1840 bis 1888, so ergibt sich, daß die sog. vierte Periode, welche die Jahre 1875 bis 1887 umfaßt, als eine solche des Rückgangs unserer Bahnerträgnisse charakterisirt werden mußte; es ist gewiß erfreulich, daß wir jetzt in eine fünfte Periode, die als eine solche des erneuten Aufschwungs der Rentabilität unserer Bahnen sich darstellt, eingetreten zu sein scheinen. Hat doch die Rente unserer Bahnen, die noch 1886 3,32 Prozent ausmachte, 1887 4,10 und 1888 4,09 Prozent betragen, also bereits eine Höhe Periode erreicht, welche an diejenigen der günstigsten unseres Eisenbahnbetriebs (1856 bis 1874) grenzt. Wir wollen mit der Budgetkommission hoffen, daß dieser Umschwung zum Besseren anhalten und weitere vortheilhafte Ergebnisse im Gefolge haben möge. Ob freilich das anzustrebende Ziel, daß die finanziellen Ergebnisse unseres Bahnbetriebs nicht blos die Verzinsung, sondern auch die Amortisation der Bauschuld decken, bald erreicht werden wird, ist bei der Höhe dieser Schuld, bei dem Umstande, daß das Eisenbahnbau-Budget auch diesmal wieder sehr erhebliche Anforderungen stellt, im Hinblick auf den Zugang der in ihrem Betriebe voraussichtlich wenig rentablen strategischen Bahnen und mit Rücksicht auf die Steigerung der Löhne, sowie der Kohlen-, Eisen- und Oelpreise immerhin zweifelhaft.

Das im Gesammtbetrieb verwendete Personal bestand im Jahre 1888 in 4679 Beamten und Angestellten und 5823 ständigen Arbeitern. Die Abhandlung über Gehalte ist in dem Wilkens'schen Berichte eine sehr umfangreiche. Gerade jene Seite, welche bei den Beamten in der letzten Zeit so viel Staub aufwirbelte, wird eingehend behandelt. Es war z. B. der Kommission auffallend, daß nach dem Vorschlage der Regierung für die laufende Budgetperiode keine Bahnarchitekten erster Klasse in die Gehaltsklasse I einrücken sollen, was zu einer Erörterung der Frage führte, ob etwa der Mangel akademischer Vorbildung der Grund sei, aus welchem man keinen der jetzt im Dienste befindlichen Architekten genannter Kategorie nach E 3 bringen wolle. Auch bezüglich der Bahn- und Maschinen-Ingenieure erster Klasse tauchten in der Kommission Zweifel genannter Richtung auf. Die Regierung hat nun auf Befragen erklärt, es sei hinsichtlich aller dieser Beamten die Einreihung in die erste Gehaltsklasse nicht unbedingt an den Nachweis einer Vorbildung der gedachten Art geknüpft. Viel mehr habe man sich ausdrücklich vorbehalten, auch Beamte, die nicht als Ingenieur- oder Baupraktikanten rezipirt worden, in die erste Gehaltsklasse einzurangiren. Doch sei diese Beförderung als eine von besonderer Würdigkeit und von längerer Dienstleistung des betreffenden Beamten abhängige, für diesen als Auszeichnung geltende Ausnahme zu behandeln, in welcher Beziehung sich die Großherzogliche Regierung mit den Darlegungen früherer Landtage einig glaube. Von den Bahnmeistern war eine Petition um Besserstellung dieser Beamtenkategorie, wenigstens hinsichtlich ihrer Gebühren für auswärtige Dienstverrichtungen, eingegangen. Die Kommission konnte mit Rücksicht darauf, daß auf Aenderungen des Gehaltstarifs zur Zeit grundsätzlich nicht eingegangen werden kann, nur beantragen, daß über die Petition, insoweit darin eine Besserstellung dieser Beamten angestrebt wird, die eine Aenderung des Tarifs zur Folge haben müßte, zur Tagesordnung übergegangen werde. Dagegen scheinen ihr allerdings die Gebühren, welche die Bahnmeister für auswärtige Dienstleistungen beziehen und die von der Generaldirektion im Jahre 1882 festgesetzt wurden, verhältnißmäßig nieder zu sein. Es hat aber die Regierung erklärt, sie sei zur Zeit mit einer Prüfung der Frage beschäftigt, ob nicht eine Aufbesserung jener Gebühren zulässig wäre, und es werde wohl diese Frage im Prinzip bejaht werden. Es wird deßhalb die Petition, insoweit sie auf eine Erhöhung fraglicher Gebühren abhebt, der Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen sein. (Schluß folgt.)

Major Liebert

veröffentlicht soeben eine den „Hamb. Nachr." zugehende Berichtigung, worin er die in einer Correspondenz der „Hamb. Nachr." vom 16. Mai ihm zugeschriebenen Aeußerungen über englische Offiziere entschiedenst dementirt. Es sei thatsächlich unrichtig, sagt er, daß er Aeußerungen über die Unbeliebtheit englischer Offiziere in Afrika gemacht habe. Er müsse als deutscher Offizier Verwahrung dagegen einlegen, daß ihm eine derartige unerhörte und unzutreffende Kritik gegen eine uns eng befreundete Nation und Armee unterstellt werde. — Die „Hambg. Nachr." fügen dem Abdruck dieser Berichtigung die Bemerkung hinzu, sie fänden den Unmuth des Majors Liebert vollkommen gerechtfertigt und theilten denselben; sie bedauerten, daß die redaktionell beanstandete Correspondenz versehentlich abgedruckt worden sei.

Das Ende des Boulangismus

ist nunmehr definitiv besiegelt. Der tapfere General hat selbst zum Rückzug geblasen und sein Korps aufgelöst. Nachdem auch der letzte Hoffnungsanker, der in den Wahlen zum Pariser Gemeinderath lag, gebrochen ist, hat Boulanger es aufgegeben, noch länger die Getreuen beisammen zu halten und sie mit Redensarten und leeren Hoffnungen zu füttern. Zwar erklärt er in einem an seinen Vertrauten Laisant gerichteten Schreiben, daß er diesen Mißerfolg nicht so tragisch nehme, aber es sei nicht rathsam, das Land durch Aufregungen zu beunruhigen. Er selber lebe der Hoffnung des Sieges seiner Ideen, den er von der Zeit erwarte. Er brauche für letztere keine Vermittelung mehr, und daher löse er das Komitee

Durch Brandung und Klippen.

Roman v. Helene v. Ziegler. (15

[Nachdruck verboten.]

(Fortsetzung.)

Auf den Arm seines Neffen gelehnt, stand mitten unter allen der alte Kapitän Sonderström und wiederholte immer von neuem: „Gott sei Dank, ich werde die Königin selbst sprechen; dann wird meine Eva nicht mehr verlassen sein!"

Wie ein Dolchstich gingen seinem jungen Begleiter diese Worte durchs Herz; er war nahe darar, in jähem Zorn aufzufahren und dem alten Manne zuzurufen: „Warum soll Dein Kind in die Pestluft des Hofes zu jener excentrischen Fürstin mit dem heißen Herzen und dem schwachen Charakter? Warum willst Du die liebliche Blume nicht an mein Herz, in meine Arme legen, damit ich mit meinem Herzblut sie schütze und rette!"

Doch er schwieg; die bärtigen Lippen preßten sich fest übereinander, und er gelobte sich innerlich, die Geliebte doch noch zu erringen. Drüben stand sie inmitten der Genossinen im schneeweißen Gewande, geschmückt mit blaugelber Schärpe und Schleifen; die schlanke Gestalt richtete sich hoch auf, das schöne Auge leuchtete in froher Erwartung, und die zarten Wangen färbte ein höheres Roth.

Georg wandte kein Auge von seiner Base; vorhin war sie, schon im festlichen Gewande, zu ihm getreten und hatte schlicht und innig gesagt: „Georg, es ist doch schön, daß Ihr heute mit dabei seid, sonst würde ich mich recht einsam fühlen; nicht wahr, Ihr werdet in meiner Nähe bleiben?"

Ein warmer Händedruck, ein leuchtender Blick waren seine Antwort, aber sie genügten dem jungen Mädchen.

Der stattliche Kapitän indes wollte sich seiner Liebe nicht hingeben, denn ein ungewisses Gefühl sagte ihm, daß sein Oheim die Zustimmung verweigern werde. Endlich als die Sonne schon im Mittag stand, ertönte das langersehnte Zeichen, und langsam lief das Königsschiff in den Hafen ein, umbraust von dem Jubelruf der Zuschauer.

Droben an Bord stand eine glänzende Gruppe von Damen und Offizieren, und ein Murmeln lief durch die Menge: „Es ist die Königin dort im dunkeln Gewande mit dem Ordensband über der Brust und dem wehenden Tuch in der Hand."

Also das war die Frau, in deren Händen Schwedens Wohl und Wehe lag, sie, deren männlicher Geist das weite Gebiet der Wissenschaften beherrschte, und welche die Staatskunst ihres verstorbenen Vaters geerbt! Aller Augen ruhten auf ihr, wenn schon mit den verschiedensten Empfindungen.

Mit verschränkten Armen und fast finsterem Gesicht stand Georg Sonderström und schaute auf die Gruppe an Bord. Evas Blick aber hing wie gebannt an der jungen Monarchin, die sich soeben zu einem hohen, schönen Mann an ihrer Seite wandte.

„Seht da meine alte Unionsstadt Calmar, Giovanni," lächelte sie heiter; „ich freue mich, König Erichs Burg zu sehen und hoffe, es wird auch Euch Vergnügen machen."

„Wo meine Königin weilt, bin auch ich glücklich, dieselbe Luft athmen zu dürfen," klang es in weichen Tönen an ihr Ohr, und Christine wandte sich hastig zurück, damit Monaldeschi die glühende Röthe nicht sehen solle, die ihre Wangen färbte. Doch er hatte es gesehen, und ein kaum merkliches Herabziehen der Mundwinkel sowie ein Achselzucken deuteten an, daß er genau den Effekt seiner Worte kannte.

Nach einer Viertelstunde brachten mehrere Schaluppen die hohe Gesellschaft ans Ufer, und die Königin schritt gütig lächelnd den sie empfangenden Jungfrauen entgegen.

Neben ihr ging Graf Oxenstierna, ihr alter Kanzler; und als nun Eva voll mädchenhafter Befangenheit vortrat, um Strauß und Schlüssel zu überreichen, zuckte er zusammen und schaute erstaunt in ihr lieblich erglühtes Gesichtchen. „Sie ist es, ich werde niemals den Blick dieser blauen Augen vergessen können, doch wie kommt Angelas Tochter nach Calmar?"

Auch die Königin betrachtete wohlwollend das schöne Mädchen, dann nahm sie den Narzissenstrauß aus deren Hand, löste einige der Blüthen und gab sie Eva.

„Ich danke Euch, mein schönes Kind, für Eure Gaben, doch sie werden mich doppelt erfreuen, wenn Ihr zum Dank dafür diese Narzissen annehmt."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

auf. „Was mich betrifft," so schließt er, „so muß ich mich sammeln, über die Lehren nachdenken, welche den vollendeten Thatsachen entspringen, und ernstlich die Fragen studiren, welche das emsige Volk nahe angehen, um der Sympathien, die es mir bezeigte und heute noch bezeigt, würdiger zu sein. Indem ich so handle, bleibe ich der Soldat Frankreichs und der Demokratie, stets bereit, ihnen zu dienen und für sie mein Leben zu lassen, wenn das Vaterland eines Tages des Sohnes bedürfte, dessen Blut seinetwegen geflossen ist." Bum! Bum!

Deutscher Reichstag.

Berlin, 21. Mai.

Der Reichstag nahm heute den Antrag Böckel an, wonach das gegen den Abg. Werner in einer Privatklagesache schwebende Verfahren während der Dauer der Session einzustellen ist. (Werner, keiner Fraktion angehörig, vertritt im Reichstag den 1. Kasseler Wahlkreis).

Sodann kam die vom Abg. Bamberger mit Unterstützung der freisinnigen Partei gestellte Interpellation zur Berathung, welche lautet: „Den Herrn Reichskanzler erlaube ich mir zu fragen: ob und wann der Entwurf eines Gesetzes betreffend den Vollzug der Freiheitsstrafen, dem Reichstage vorgelegt werden wird."

Abg. Bamberger begründet die Interpellation, indem er ausführt, eine gesetzgeberische Regelung des Strafvollzugs entspreche einem früheren Antrage der Nationalliberalen, zu welchem der damalige Staatssekretär des Reichsjustizamtes, v. Schelling, eine günstige Stellung eingenommen habe. Die Bundesregierungen könnten aber auch ohne besonderes Gesetz über den Strafvollzug die Strafvollstreckung beeinflussen. Bamberger weist auf den Fall Boshart und auf ähnliche Fälle hin und wünscht namentlich für kleinere politische Vergehen eine mildere Art der Strafvollstreckung.

Staatssekretär des Reichsjustizamts, Geh. Rath v. Oehlschläger, erklärt, die Bundesregierungen hätten die Herbeiführung einer vollen Einheitlichkeit des Strafvollzugs in das Auge gefaßt; der Zeitpunkt, in welchem eine bezügliche Vorlage dem Reichstage gemacht werden könne, lasse sich gegenwärtig aber noch nicht angeben. Vorerst sei noch eine eingehende Untersuchung über alle einschlägigen Fragen erforderlich, namentlich betreffs des Kostenpunkts. Ein Strafvollzugsgesetz könne nur auf dem System des materiellen Rechts aufgebaut sein und deshalb auch leicht eine Revision des Strafgesetzes und eine Aenderung des Preßgesetzes nöthig werden. So lange der Strafvollzug Sache der Bundesstaaten sei, könne die Reichsregierung in die Handhabung desselben nicht eingreifen.

Abg. Klemm (kons.) spricht sich in gleichem Sinne aus.

Abg. v. Bar (freis.): Die Interpellation sei im Interesse der Rechtspflege freudig zu begrüßen. Ohne Revision des Strafgesetzbuches sei ein Strafvollzugsgesetz undenkbar, jedenfalls müßte schärfer unterschieden werden, wer zur Arbeit gezwungen werden könne und wer nicht.

Abg. Geyer (Soz.): Seine Partei wünsche am lebhaftesten eine bessere Behandlung der politischen Gefangenen; er kenne die jetzt übliche aus eigener Erfahrung im Zwickauer Gefängnisse. Redner zählt hierauf noch mehrere bekannte Fälle auf und sagt, die Regierung solle sorgen, daß solches namenlose Elend aufhöre.

Nachdem noch die Abgg. Windthorst und Marquardsen gesprochen haben, wird die Diskussion geschlossen.

Die Interpellation in Betreff des Schweizer Niederlassungsvertrages wird auf Antrag des Interpellanten Abg. Baumbach von der Tagesordnung abgesetzt.

Es folgt der Antrag des Abg. Rintelen betreffs Abänderung des Zustellungswesens, der nach Begründung durch den Antragsteller der Justizkommission überwiesen wird.

Es folgt der Antrag des Abg. Rickert auf Einsetzung mehrerer Wahlprüfungskommissionen. Nach Begründung durch den Antragsteller widerspricht Abg. Müller (Marienwerder), da die beabsichtigte Beschleunigung der Geschäfte durch Rickert's Antrag nicht erreicht werde. Man dürfe dem Unfug der Wahlproteste nicht Vorschub leisten, man solle das Wahlrecht nicht zur Farce werden lassen.

Abg. Singer: Die Konservativen sollten doch beantragen, daß jeder Wahlprotest als grober Unfug bestraft werde.

Nach längerer Debatte wird der Antrag an die Geschäftsordnungskommission verwiesen.

Nächste Sitzung 9. Juni. Interpellation Baumbach und Nachtragsetat.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 20. Mai.

62. öffentliche Sitzung der 2. Kammer.

Fortsetzung der Berathung des Spezialbudgets 3 der Eisenbahnbau-Verwaltung.

Abg. Hug wünscht in Folge verschiedener an ihn herangetretener Aufforderungen Umbau oder Erweiterung des Bahnhofes in Herbolzheim und wird hiebei von dem Abg. Pfefferle unterstützt.

Abg. Wittmer wünscht eine bessere Verbindung von Sinsheim hierher.

Abg. Schmitt bittet um Abhilfe von Mißständen auf dem Bruchsaler Bahnhof.

Abg. Dr. Wilckens bespricht die Heidelberger Bahnhofverhältnisse, deren Mißstände dringend Abhilfe erheischten. Auch für die bauliche Entwickelung Heidelbergs sei die dermalige Bahnhofanlage hinderlich.

Abg. Greiff hält eine Abhilfe am Personenbahnhof in Wiesloch für geboten.

Abg. Knecht wünscht Ueberdachung des Perrons in Eberbach.

Abg. Strauß empfiehlt Mosbach dem Wohlwollen der Regierung.

Abg. Friderich kommt sodann auf die nunmehr erfolgte Betriebsübergabe der strateg. Bahnen zu sprechen. Für Eisenbahnen im Interesse der Landesvertheidigung wurden 7,150,200 M. gefordert. Es sei dies eine erhebliche Summe, aber die Aufwendungen müßten gemacht werden, da die Bahnen für die Sicherheit des Reiches und Landes unerläßlich seien. Außerdem werde durch den Bau der strategischen Eisenbahnen der Ruf der badischen Techniker ganz bedeutend gehoben.

Abg. Weygoldt regt das langsame Expropriations-Verfahren an, das aber weder das Finanzministerium noch die Generaldirektion verschuldet, vielmehr frage es sich, ob nicht dem Gesetz selbst Mängel anhaften und ob nicht eine Revision des Gesetzes geboten sei.

Im Budget waren für Hafenanlagen und Lagerplätze in Mannheim 1,000,000 Mark angefordert, doch hatte die Kommission wegen Fehlens endgiltiger Pläne Absetzung dieser Summe anfänglich beantragt. In den letzten Tagen wurden nunmehr die geforderten Pläne und Kostenvoranschläge vorgelegt und dabei ausgeführt, daß der neue Plan die Zustimmung der Handelskammer finden werde. Auch die Kommission anerkennt das Vorliegen eines Bedürfnisses und beantragt die geforderte erste Rate mit 1,000,000 Mark zu genehmigen unter dem Beifügen, daß damit nicht von vornherein beide vorliegende Entwürfe zur Ausführung empfohlen werden, zunächst soll vielmehr nur der Flußhafen in Aussicht genommen werden.

Abg. Bassermann: In dankenswerther Weise hat die Regierung eine weitere Forderung für Mannheim eingebracht. Der Verkehr habe sich in Mannheim in ungemessener Weise gesteigert und werde das Bedürfniß eine Vergrößerung der Hafenanlagen allgemein anerkannt.

Abg. Ladenburg: Der Finanzminister habe Mannheim den Stolz und die Freude Badens genannt und die heutige Vorlage gebe beredtes Zeugniß von der Wahrheit der darin ausgesprochenen freundlichen Gesinnung. Die heutige Vorlage werde bewirken, daß Mannheim recht eigentlich an den Rhein zu liegen komme. Redner dankt für die Vorlage.

Abg. Friderich beleuchtet eingehend die Mannheimer Verhältnisse, wie sie sich im Laufe der Jahre entwickelt haben.

Finanzminister Dr. Ellstätter dankt der Kommission für den Antrag auf Bewilligung. Mannheim sei als Handelsplatz konkurrenzfähig zu erhalten.

Abg. Reiß bittet gleichfalls um Annahme des Kommissionsantrags.

Abg. Hoffmann hebt als Berichterstatter in seinem Schlußwort hervor, daß Mannheim seinen Aufschwung mit erheblichen Staatsmitteln genommen habe.

Die Position selbst wird darauf genehmigt.

Bei § 12 Schweigern, Errichtung einer Güterstation, dankt Abg. Klein-Wertheim für die eingestellte Summe von 27,500 Mk.

Zu § 13 Pforzheim, Umbau des Bahnhofs, sind 462,400 Mark eingestellt.

Hierzu sprechen in kürzeren Ausführungen Abg. Gsell und Generaldirektor Eisenlohr.

Bei § 14 Karlsruhe, Neubau einer Telegraphenwerkstätte, sind 188,000 Mk. eingestellt.

Bei § 15 Baden, Bahnhofumbau, sind 800,000 Mk. eingestellt.

Abg. Gönner bittet das Haus, dieser Position zuzustimmen. Redner gibt verschiedenen Wünschen der Stadt Baden bei Anlage des Bahnhofs Ausdruck.

Abg. Reichert weist darauf hin, daß ein Zolllagerraum in der Güterhalle geradezu eine Nothwendigkeit sei. Er bitte die Regierung, nach dieser Richtung Vorsorge zu treffen. Er wolle auch gleichzeitig einer Befürchtung der Badener Bevölkerung Ausdruck geben, die bei der Ueberbrückung der Oosbach bestehe, falls die Anlage nicht entsprechend gemacht werde, da bei starkem Wasser die Ueberschwemmung droge. Im Uebrigen freue er sich, daß durch die Summe, die nun im Budget eingestellt sei, ein lang gehegter Wunsch der Stadt Baden in Erfüllung gehe. Gewünscht hätte er noch, daß im Interesse der Reisenden in dem Bahnhofbauprojekt eine Restauration vorgesehen gewesen wäre.

Generaldirektor Eisenlohr glaubt nicht, daß den Wünschen des Vorredners entsprochen werden kann, da die Raumverhältnisse die Einrichtungen wie solche erwünscht würden, nicht zuließen.

Bei § 17b Freiburg, Straßenunterführung in der Verlängerung der Johanniterstraße waren M. 84,000 eingestellt.

Die Kommission hat beantragt, diese Position wieder abzusetzen.

Es ist ein Antrag, unterzeichnet von den Abgg. Pfister und Gen., eingelaufen, statt der gestrichenen M. 84,000 einen Betrag von Mk. 40,000 zur Herstellung einer Fußgängerunterführung an der Lehnerstraße wieder einzuführen.

Abg. Pfister begründet unter Hinweis auf das Bedürfniß den Antrag, um dessen Annahme er bittet.

Abg. Rau befürwortet ebenfalls den Antrag.

Generaldirektor Eisenlohr erklärt, daß die Generaldirektion nicht in der Lage gewesen sei, bezüglich eines Durchganges für Fußgänger einen Vorschlag zu machen, da sie sich von dem Bedürfniß nicht überzeugt habe. Er ersuche das Haus, auf den Antrag Pfister nicht einzugehen.

Die Abgg. Kübler und Pfefferle treten für den Antrag Pfister ein.

Finanzminister Ellstätter glaubt nicht, daß der Kammer das Recht zustehe, der Regierung Instruktionen zu geben bezüglich der Verwendung von Administrativkrediten. Bezüglich des vorliegenden Falles werde das Gutachtenurtheil viel zu oft mit dem Urtheil der Interessenten verwechselt. Schließlich werden 40,000 M. für eine herzustellende Unterführung in das Budget eingestellt.

Abg. Fieser wendet sich gegen die Auslassungen des Finanzministers aus thatsächlichen und rechtlichen Gründen. Die Kammer habe das Initiativrecht nach jeder Richtung und auch bezüglich des Budgetrechts zu wahren; sie könne aber auch nach dem Etatsgesetz Administrativkredite für bestehende Projekte, die während der Nichttagung der Kammer dringlich würden, der Regierung zur Verwendung empfehlen. Formelle Bedenken lägen also seinem Antrage in keiner Weise entgegen.

Finanzminister Ellstätter beharrt auf seinen Ausführungen, ohne auf die Materie nochmals näher einzugehen. Für zentrale Weichen- und Signalstellungen werden bewilligt 1,092,800 M., für Transportmaterial 1,186,400 M. Für die Erweiterung der Station Weinheim werden 200,000 M. genehmigt.

Die Einnahmen werden schließlich in Höhe von Mark 8,250,690 genehmigt.

* * *

17. öffentliche Sitzung der 1. Kammer.

Tagesordnung

auf Freitag den 23. Mai 1890, Vormittags 9 Uhr.

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Berathung des Berichts der Budgetkommission über das Budget des Gr. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1890/91 Titel 8, 9 und 10 der Ausgabe und Titel 3 der Einnahme. Berichterstatter: Freiherr von Rüdt.
3. Zweite Berichterstattung und Berathung über den Entwurf eines Berggesetzes. Berichterstatter: Landgerichtspräsident Dr. von Rotteck.
4. Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Petition der Straßenmeister, deren Besserstellung betr. Berichterstatter: Landgerichtspräsident Dr. von Rotteck.
5. Berathung der Berichte der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über die Bitte:
   a. vieler Industrieller und Gewerbetreibender um Erstellung eines Bahnübergangs auf der Station Singen betr. Berichterstatter: Freiherr Franz von Bodman;
   b. der Bewohner von Kandern und des Feuerbachthales, die Herstellung einer Eisenbahn betr. Berichterstatter: Graf von Hennin.

* * *

64. öffentliche Sitzung der 2. Kammer.

Tagesordnung

auf Freitag, den 23. Mai 1890, Vormittags halb 11 Uhr.

Berathung des Berichts der Budget-Kommission über das Budget der Eisenbahnschuldentilgungskasse für 1890/91.

Deßgleichen über den Gesetzes-Entwurf, die Feststellung des Staatshaushaltsetats für 1890/91 betr. Berichterstatter: Abg. Friderich.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— (Die neue Militärvorlage.) In der heutigen Sitzung der Reichstagskommission für die Militärvorlage entwickelte der Kriegsminister General v. Verdy du Vernois die Grundzüge einer weiteren Entwickelung der militärischen Formation, welche sich seiner Meinung nach in der Richtung des Scharnhorst'schen Plans einer thatsächlichen Ausübung der allgemeinen Dienstpflicht bewegen werde. Bezüglich der aus der Mitte der Kommission angeregten Einführung einer zweijährigen Dienstzeit gab der Bundeskommissär, Generallieutenant Vogel v. Falkenstein, einen Ueberblick über die bisherigen Phasen der Dienstzeit und über die mit dem etwaigen Uebergang zur zweijährigen Dienstzeit verbundenen Kosten. Er schloß mit der Erklärung, daß die Einführung der zweijährigen Dienstzeit zur Zeit nicht zulässig erscheine.

— Die „Hamburger Nachrichten" veröffentlichen im Morgenblatt eine Erklärung, in der sie sich verwahren gegen die Unterstellung, das Blatt werde nicht mehr in Hamburg, sondern von Friedrichsruh aus redigirt. Die Redaktion des durchaus unabhängigen Blattes fühle die Verpflichtung, nachdem sie Jahrzehnte ihre Spalten der als heilsam erkannten Politik Bismarck's offen gehalten habe, den Mann ferner zu vertreten, dessen politische Auffassungen und Bestrebungen unverändert dieselben geblieben seien. Das Blatt werde sich durch die Furcht, irgendwo Anstoß zu erregen, nicht hindern lassen, auch ferner den falschen Vorstellungen entgegenzutreten, welche zu Ungunsten Bismarck's erweckt würden. Es fühle sich geehrt durch die wichtige Mission, dem Fürsten in der bezeichneten Weise zu dienen.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 21. Mai. (Bismarck-Denkmal.) Der Herzog von Altenburg überwies dem Central-Comité für das Bismarck-Denkmal in der Reichshauptstadt 500 Mk.

Berlin, 21. Mai. (Schiffsbau.) Auf deutschen und schottischen Werften befinden sich der „Nat.-Ztg." zufolge für den west- und ostafrikanischen Dienst gegenwärtig acht Seedampfer im Bau, ein Umstand, in dem das genannte Blatt wohl mit Recht einen sprechenden Beweis für das Vertrauen erblickt, welches in Hamburger kaufmännischen Kreisen und dem dahinter stehenden Kapital in unsere afrikanischen Besitzungen gesetzt wird.

Straßburg, 21. Mai. Der Großherzog von Baden wird voraussichtlich am 6. Juni die große landwirthschaftliche Ausstellung hier besuchen. Die Dörfer des Hanauerlandes beabsichtigen, an diesem Tage ihrem Landesherrn eine großartige Kundgebung darzubringen. Es werden über 100 Reiter, alle in der Hanauertracht, in langem Zuge mit Musikkorps hier in Straßburg erscheinen. Daß dann an dem Tage aus dem Hanauerlande eine Art Völkerwanderung nach Straßburg erfolgen wird, ist vorauszusehen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Badische Chronik.

* **Rintheim,** 19. Mai. Gestern feierte Straßenwart Hotz und seine Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar erhielt vom Großherzog und vom Prinzen Wilhelm ein reiches Geldgeschenk. Möge dem betagten Ehepaar ein heiterer Lebensabend beschieden sein.

* **Kehl,** 21. Mai. Unsere Stadt hatte heute ihr schönstes Festkleid angelegt; die Hauptstraße war in eine wahre via triumphalis umgewandelt, so schön prangte sie in den vielen Fahnen und Flaggen, in den deutschen und badischen Farben, alles zu Ehren des geliebten und verehrten Herrschers, der heute dort erwartet wurde. Leider konnte die Hoffnung der Bürgerschaft, den Großherzog in der Stadt Kehl selbst begrüßen zu können, nicht in Erfüllung gehen, denn der Besuch des Fürsten war heute ausschließlich militärischen Zwecken zugedacht, er galt der Einweihung der vom deutschen Reiche für das badische Pionierbataillon Nr. 14 beim Nordfort erbauten neuen Kaserne. Mit dem fahrplanmäßigen Zuge um 1 Uhr 50 Minuten heute Nachmittag traf der Großherzog auf dem mit grünen Zierbäumen, Laubgewinden und Fahnen ausgeschmückten Bahnhof Kehl ein; dort, da jeder offizielle Empfang verbeten worden war, nur von dem Oberamtmann Dr. Reinhart und dem zweiten Stabsoffizier des Pionierbataillons Nr. 14, Ingenieurmajor Mathieu, empfangen. Der Großherzog ging den Bahnsteig entlang bis zu der zur Kaserne führenden Straße, wo sich die Kehler freiwillige Feuerwehr und der Militärverein Kehl mit Fahnengruppen aufgestellt hatten. Der Großherzog schritt die Reihen der beiden Vereine ab und hatte für viele Mitglieder gnädige und freundliche Worte. Unter den Hochrufen der Menge betrat er nachher den vor der neuen Kaserne sich ausbreitenden Exerzierplatz, wo das Pionier-Bataillon Nr. 14 unter dem Kommando des Bataillons-Kommandeurs Majors Keißner stand. Der Vorbeimarsch desselben erfolgte in Kompagniefront und dann in Kolonne. Während dessen war das Bataillon mit klingendem Spiel in die Kaserne eingerückt, die als einzigen Schmuck eine Kriegsflagge und eine badische Flagge führte. Beim Mittelbau aber war vor dem Eingang aus grünem Laub ein mit der Großh. Krone geschmücktes Zelt aufgebaut, von dessen Kuppel nach beiden Seiten hin Blumen- und Laubgewinde ausliefen und auf Schanzkörbe fielen, die mit Anker und Riemen umgeben waren. Es war dies ein sinniger Schmuck der Kaserne, der auf die Bestimmung des dieselbe benutzenden Bataillons hinwies. Gegen 2¾ Uhr betrat der Großherzog die schöne Kaserne und besichtigte dieselbe eingehend. Der Großherzog sprach den anwesenden Baubeamten, welche den Bau ersonnen und durchgeführt, sowohl über die praktische Einrichtung der Kaserna, als auch über das gefällige Aeußere des Baues seine volle Befriedigung aus. Für halb 4 Uhr war ein Festmahl des Offizierkorps vorgesehen. Die Tafel fand im Saale des im rechten Flügel der Kaserne zu ebener Erde eingerichteten Offizierkasinos statt. Auf der Terrasse spielte die Kapelle des Pionierbataillons unter des Musikmeisters Krieg Leitung, und im Vorsaal, der durch die Büste der drei Kaiser und des Großherzogs, sowie durch Ziersträucher ausgeschmückt war, ließ der Kehler Männergesangverein unter Meister Hilperts Leitung drei herrliche Lieder in vorzüglichem Vortrag erklingen, nämlich den Preischor für Karlsruhe „Lebenswege" von Dürner, „Dort liegt die Heimath mir am Rhein" von Ottenhofer und „Ossian" von Beschnitt. Gegen Ende der Tafel erhob sich der Großherzog und brachte in zündenden Worten, nachdem er an die historische Vergangenheit Kehls und dessen Zukunft und an die ruhmreiche Vergangenheit des Pionierbataillons Nr. 14 erinnert hatte, ein dreimaliges Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus, in welches mit hoher Begeisterung eingestimmt wurde. Bald darauf erhob sich der Bataillons-Kommandeur Major Keißner und dankte dem Großherzog für seinen Besuch, indem er nach längerer beredter Ausführung dem Großherzog ein dreimaliges Hoch ausbrachte, in welches nicht minder herzlich und begeistert eingestimmt wurde. Inzwischen war die Zeit zur Abfahrt herangekommen und der Großherzog schritt, wiederum die bereitstehenden Wagen verschmähend, zu Fuß zum Bahnhof, überall von der zahlreichen Volksmenge mit begeisterten Hochrufen empfangen und begleitet. Auf dem Bahnhof hatte sich auch ein alter Landbürgermeister, in Hanauertracht, eingefunden, auf den der Großherzog zuschritt und sich nach seinem Befinden erkundigte. Als die Zeit zur Abfahrt herangekommen war, bestieg der Großherzog den bereitstehenden Salonwagen und unter den Hochrufen der Menge setzte sich der Zug in Bewegung. Die Mannschaften des Bataillons werden heute Abend festlich bewirthet.

○ **Gutach,** A. Wolfach, 20. Mai. Auf dem Bienenstande des Herrn Lehrer Leberth ist am Himmelfahrtstag der erste Schwarm, wohl der erste in der Gegend, gefallen und am Samstag darauf der zweite. Wenn man dessen Stand besucht, so sieht man gleich, daß er nicht nur Bienenzüchter, sondern im wahren Sinne des Worts Bienenvater ist.

tz. **Vom nördlichen Heuberg,** 21. Mai. Letzten Dienstag Abend wurde unsere Gegend von einem furchtbaren Hagelschlag heimgesucht. Die Verwüstungen in Gärten und Feldern sind bedeutend. Glücklicherweise sind die Saaten noch ziemlich zurück. Mögen die guten Hoffnungen der Landwirthe nicht durch ähnliches Unglück zu nichte gemacht werden.

5. Badisches Sängerbundesfest.

Dem von uns vorgestern publizirten Programm des Festzuges lassen wir heute die Festordnung folgen, die vom Ausschuß wie nachstehend festgesetzt wurde:

Samstag, den 24. Mai:

Nachmittags: Empfang der mit der Bahn eintreffenden Gäste am Hauptbahnhof. Begrüßung derselben mit Kanonendonner und Festmusik. Abmarsch in die Festhalle und dann in die Quartiere.

Abends 7 Uhr: Zwanglose gesellige Zusammenkunft der Karlsruher Sänger mit den bereits eingetroffenen Gästen im Stadtgarten, bei schlechtem Wetter in den Nebenräumen der Festhalle.

Von Abends 7 Uhr an: Prüfung der eingetroffenen wettsingenden Vereine in den Räumen der Eintracht, Karlfriedrichstraße Nr. 30 (§ 9 der Wettgesang-Ordnung).

Sonntag, den 25. Mai:

Von Morgens 7 Uhr an: Empfang der Gäste am Hauptbahnhof und Begrüßung derselben durch Kanonendonner und Festmusik.

Von Morgens 8 Uhr an: Fortsetzung der Prüfung der wettsingenden Vereine in den Räumen der Eintracht, Karlfriedrichstraße Nr. 30.

Morgens 11 Uhr: Versammlung in der Festhalle. Begrüßungschor der Karlsruher Bundes-Vereine. Begrüßung durch einen Vertreter der Stadt. Ansprache des Bundespräsidenten. 1. Wettgesangkonzert.

Nachmittags 3 Uhr: 2. Wettgesangkonzert.

Abends halb 6 Uhr: Gesammtprobe für das Festkonzert in der Ausstellungshalle.

Abends 8 Uhr: Festbankett im großen Saale der Festhalle und in den Nebenräumen dieser.

Montag, den 26. Mai:

Morgens 8 Uhr: Hauptprobe für das Festkonzert in der Festhalle.

Morgens halb 12 Uhr: Festzug von der Festhalle aus nach dem Großh. Schloß.

Nachmittags 3 Uhr: Festkonzert in der Festhalle. Preisvertheilung durch den Bundespräsidenten.

Abends halb 7 Uhr: Festvorstellung im Großh. Hoftheater.

Abends halb 8 Uhr: Stadtgartenfest mit Beleuchtung des Stadtgartens.

Dienstag, den 27. Mai:

Vormittags 10 Uhr: Ausflug mit Extrazug nach Baden; daselbst Vereinigung mit den dortigen Bundesvereinen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. Mai.

* **Professor F. Keller's „Apotheose Kaiser Friedrichs"** war gestern im Kunstvereinslokale ausgestellt und erregte unter den zahlreichen Besuchern allgemeine Bewunderung. Die „K. Z." schreibt über das Kunstwerk: „Der Monarch ist in der Stellung aufgefaßt, wie er über ein Schlachtfeld reitet; umgestürzte Schanzkörbe und der Helm eines französischen Kürassiers erinnern an den eben beendigten Kampf, während in der Ferne, unter dem Leibe des sich mächtig aufbäumenden Rosses, ein Häusermeer sichtbar wird, das sich durch die mächtige Kuppel des Invalidendoms als Paris kennzeichnet. In kräftiger, hochaufgerichteter Haltung sitzt der Kaiser, in der Uniform seines Pommer'schen Kürassierregiments mit dem Küraß, auf dem Pferde, die rechte Hand mit dem Feldmarschallsstabe in die Hüfte gestemmt. Die körperliche Bewegung zeigt ihn in der ungebrochenen Kraft seiner Männlichkeit. Die Gesichtszüge und namentlich das Auge tragen dagegen den Stempel tiefen körperlichen Leidens, ein schmerzlicher Ausdruck spricht aus dem edlen und schönen Antlitz und der blonde Bart ist stark angegraut. Der über dem Kaiser schwebende Genius blickt mit trauerndem Auge auf den Monarchen nieder, während er über dem mit lorbeergeschmücktem Helme bedeckten Haupt des Kaisers die deutsche Krone emporhält, von welcher ein langer schwarzer Flor, vom Winde bewegt, herabweht. Die Wolkenbildungen sind in Zeichnung und Beleuchtung meisterhaft und geben einen mit dem Gesammtcharakter des Bildes außerordentlich gut übereinstimmenden Hintergrund für das Gemälde ab. In der lebendigen und natürlichen Haltung der Gestalten, dem seelenvollen Ausdrucke des feinausgearbeiteten durchgeistigten Antlitzes Kaiser Friedrichs, in der sinnreichen Beziehung aller Einzelheiten auf den Grundgedanken des Bildes liegt die ungemein fesselnde Wirkung des Keller'schen Gemäldes.

* **Im Kaiserpanorama** erfreut sich gegenwärtig das Auge an der herrlichen Arnostadt Florenz, la bella, wie sie der Italiener nennt, und an der Stadt der Lagunen, dem geschichtlich denkwürdigen Venedig. Es hält außerordentlich schwer, aus der Fülle des Gebotenen einzelne Momente herauszugreifen, da sie sammt und sonders hervorragend sind und dem Beschauer die greifbare Wirklichkeit vor Augen führen, so daß man sich immer und immer wieder sagt, das sind keine Bilder, das ist reine unverfälschte Natur; als ein Kabinetsstückchen deutscher Kunst möchten wir bezeichnen: „Eine Mondnacht auf brandender See." Wem der grandiose Anblick eines Nachtbildes auf dem Ozean noch nie zu Theil wurde, versäume nicht dem Kaiserpanorama einen Besuch zu machen.

§ **Eine Eifersuchtsszene** mit blutigem Ausgang spielte sich vorgestern Abend in der Karlstraße ab, woselbst ein liebeglühender Schlossergeselle seinen Nebenbuhler, einen Werkmeister, auflauerte, und als derselbe in Begleitung der von beiden Auserkorenen sich näherte, ihm mit einem Stock Hiebe über den Kopf versetzte, so daß der auf so unangenehme Weise überraschte Liebhaber stark blutete; glücklicherweise sind die Verletzungen nicht bedeutend.

§ **Verhaftet wurde** ein Vergolder aus Mannheim, welcher wegen Betrugs von hier gerichtlich verfolgt wurde.

§ **Entwendet wurde** einem Sattlergesellen in der Durlacherstraße aus unverschlossenem Zimmer eine silberne ältere Cylinderuhr im Werthe von 8 Mk. Die Thäterin, eine Dienstmagd, ist ermittelt und die Uhr wieder beigebracht und dem Beschädigten zurückgegeben.

§ **Einer Frau** in der Schützenstraße wurden aus unverschlossener Wohnung verschiedene Schmucksachen im Werthe von 18 Mk. entwendet. Eine Dienstmagd ist als Thäterin ermittelt, die Sachen wieder beigebracht und der Beschädigten übergeben worden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

§ **Großh. Hoftheater.** Donnerstag, den 22. Mai, 67. Ab.-Vorst.: „Der fliegende Holländer", romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang halb 7 Uhr. — Freitag, den 23., 66. A.-V.: „Durch die Intendanz", Originallustspiel in 5 Akten von E. Henle. Anfang halb 7 Uhr.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 21. Mai. In die Reichstagskommission für das Arbeiterschutzgesetz wurden gewählt: Kropatscheck, v. Puttkamer, Klemm, Hartmann, v. Kleist-Retzow (sämmtlich Konservativ); Stumm, v. Mirbach (Reichspartei); Möller, Böttcher, Clemm-Ludwigshafen (Nationalliberal); Graf Ballestrem, Hitze, Lieber, v. Galen, Stötzel, Stoehr, v. Huene, Biehl (Centrum); Cegielski (Pole); Bebel, Dietz, Grillenberger (Sozialdemokraten); Schmidt-Elberfeld, Gutfleisch, Hirsch, Haenel, Wollmer, Krause (Deutschfreisinnige). Zum Vorsitzenden der Kommission wurde Graf Ballestrem, zum Stellvertreter Böttcher gewählt.

Berlin, 21. Mai. Hier wurden auf blutrothem Papier gedruckte anarchistische Flugblätter aus Genf beschlagnahmt. — Fürst Bismarck wünscht, daß die in Friedrichsruh stationirten Polizisten zum Herbst zurückgezogen werden. — Reichskanzler Caprivi und Fürst Bismarck haben neuerdings einen lebhaften Schriftwechsel unterhalten.

München, 21. Mai. Fürst Löwenstein veröffentlicht eine Erklärung, worin er das gesetzmäßige Verhalten und die behördliche Nichtbeanstandung der bisherigen Katholikentage konstatirt. Er nehme an, daß des Prinzregenten Aeußerung von Friedensstörung auf andere gleichzeitige Verhältnisse sich beziehen müsse, widrigenfalls in Folge falscher entstellender Berichte nähere Bezeichnung der vorgetragenen Klagen von dem Prinzregenten behufs Möglichkeit der Vertheidigung erbeten werden müsse. Wie Fürst Löwenstein erklärt, war er von Anfang an nach Kenntniß des Wunsches des Prinzregenten entschlossen, auf München zu verzichten, wenn der Wunsch öffentlich ausgesprochen werden dürfe, da er vor der Oeffentlichkeit die Verantwortung nicht tragen wolle. Er habe das dem Prinzregenten geschrieben, und geglaubt, er sei nach dem antwortlichen Kabinetsschreiben formell frei, seine Entschließungen nur nach eigenem Ermessen und nach den Pflichten gegen die geistliche Obrigkeit fassen zu können. Dem öffentlich ausgesprochen Wunsche des Landesoberhauptes habe er sofort Folge geleistet, aus Ehrerbietung gegen die Autorität von Gottes Gnaden in erlaubten Dingen, nicht aus Befürchtung etwaiger Regierungs-Maßnahmen. — Der Katholikentag wird in einer rheinischen Stadt abgehalten.

Hamburg, 21. Mai. Die Generalversammlung des Vereins für die Rübenzuckerindustrie des deutschen Reiches nahm eine Resolution an, laut welcher die Aufhebung der Materialsteuer bei Fortfall der damit verbundenen mäßigen Exportprämie die deutsche Zuckerindustrie auf dem Weltmarkt konkurrenzunfähig machen werde gegenüber den Industrien anderer Länder, welche größere Ausfuhrvergütungen genießen. Der Verein erklärt sich deshalb gegen jede Aenderung der jetzigen Gesetzgebung, deren Erfolg nach einjährigem Bestehen noch nicht abschätzbar sei.

Depeschen und Original-Korrespondenzen der „Badischen Presse".

Berlin, 22. Mai. (Ankunft 9 Uhr.) **Der Kaiser und die Kaiserin werden am 22. Juni der Kaiserregatta in Ems beiwohnen.**

Triest, 22. Mai. (Ankunft 10 Uhr 15 Min.) **Bei der Zentral-Landeskasse wurde ein gefälschter Check mit 47,000 Lire ausbezahlt.**

Paris, 21. Mai. **„Matin" meldet aus Cairo, daß die egyptische Regierung gestern das Decret der Conversion der egyptischen Schuld angenommen hat, wie es mit dem Minister des Auswärtigen Ribot und Figrane Pascha abgeschlossen war. Danach wird die Taira zum Kurse von 85 convertirt. Die neue Schuld kann vor Ablauf der nächsten 15 Jahre weder convertirt noch zurückgezahlt werden. Das Maximum der jährlichen Verkäufe der Domänen soll 300,000 Pfund Sterling nicht übersteigen.**

Paris, 22. Mai. (Ankunft 9 Uhr 45 Min.) **Fast die gesammte Presse schweigt die Dreyfuß'sche Brochüre todt.**

London, 21. Mai. **Parnell erklärte gestern Abend in einer eigens zusammenberufenen Conferenz hervorragender Irländer Lonons, die allgemeinen Wahlen würden wahrscheinlich noch in diesem Jahre stattfinden, jedenfalls aber spätestens um diese Zeit nächsten Jahres. Parnell kündigte auch die Bildung eines irischen Central-Wahlkomites in London an.**

Rom, 21. Mai. **Die englische Regierung hat wegen andauernder Krankheit des Cardinals Howard den Wunsch ausgesprochen, einen anderen englischen, in Rom residirenden Cardinal zu haben. Ein hoher Prälat der englischen Aristokratie ist in Aussicht genommen.**

Rom, 22. Mai. (Ankunft 10 Uhr.) **Es verlautet, der Papst habe in einem Briefe an den Prinzregenten Luitpold sich über das Verbot des Katholikentages in München beklagt. Eine Antwort ist bisher nicht erfolgt.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Baden-Baden — Conversationshaus.

Pfingst-Sonntag und **Pfingst-Montag**
25. Mai — **1890** — 26. Mai

Je Nachmittags **3** Uhr:
Concert des Städt. Kur-Orchesters.

Je Abends 8 Uhr:
Grosses Doppel-Concert
— Italienische Nacht —
mit Beleuchtung des Conversationshauses und der Umgebung und brillante Beleuchtung sämmtlicher festlich decorirter Säle

Dienstag, 27. Mai:
Nachmittags **3** Uhr: Concert des Städt. Cur-Orchesters.
Abends **8** Uhr:
Zu Ehren der Anwesenheit der Theilnehmer des 5. Bad. Sängerbundesfestes:
Grosses Militär-Concert
von der Regts.-Kapelle des 1. Bad. Leibgrenadier-Regiments Nr. 109, Musikdir. **Boettge.**
— Italienische Nacht —
mit festlicher Beleuchtung der **Wiese,** des Conversationshauses und Umgebung und brillante Beleuchtung sämmtlicher festlich decorirter Säle.

Das Städtische Cur-Comité.

Abendzüge. Ab Baden: landabwärts: 10^{15} und 11^{05} Uhr Abends. landaufwärts: nach Offenburg, Strassburg, 10 Uhr Abends.

5019

Hôtel Grüner Hof.

Es ist uns gelungen,

deren drei Concerte im Stadtgarten so viel Beifall fanden, zu noch

2 Concerten

unter Mitwirkung der Dragoner-Kapelle

im Garten (bei ungünstiger Witterung im Saal) des „Grünen Hof" am **Donnerstag den 22. und Freitag, den 23. Mai, Abends 8 Uhr** zu bestimmen.

Da wir keine Mühen und Opfer scheuten, auch den Garten schön renovirten und für diese drei Konzerten mit Theaterpodium ausstatteten, so dürfen wir dem geehrten Publikum angenehme Abende versprechen.

Die Geschäftsleitung des Hotels „Grüner Hof".

Eintrittspreis 60 Pfg.

Auf Namen lautende Familienkarten für 5 Personen zu 2 Mk. 50 Pfg. **zu haben beim Oberkellner des Hotels „Grüner Hof".** (5016

Gewerbeschule (Marktplatz).

Auf allgemeines Verlangen 4997
noch über das Sängerfest:

Ausstellung

der großen astronomischen

Welt-Uhr.

Erklärung jede volle Stunde.
Entrée 30 Pfennig.

Julius Hoeck,

Weinhandlung,

Kriegstrasse 28 und Kaiserstrasse 102

empfiehlt als **Specialität:**

Markgräfler Schaumwein

per Flasche M. 1.75 (12 Flaschen zu M. 20)
(mit goldener Medaille prämiirt)

Schaumweine von Gebr. Hoehl

in Geisenheim.
Verkauf zu Originalpreisen.

Kaiserblume, feinster deutscher Sect,

per 1/1 Flasche Mk. 3.70,
per 1/2 Flasche Mk. 2.—.

Billigere Sorten von Mk. 2.40 per Flasche in grosser Auswahl. (3405

Flaschenweine zu Originalpreisen

aus dem
Königlich Ungarischen Landes-Central-Musterkeller (Staatsinstitut)
Herb. Ober-Ungarweine . . . . . von M. 1,20 an
Ungarische Rothweine . . . . . von M. 1.30 an
bis zu den feinsten Marken.

Ausführliche Preislisten stehen zu Diensten.

Grosses Lager in- u. ausländ. **Tisch- & Dessertweine.**

Stolzenberger Sauerbrunnen,

an natürlicher Kohlensäure reichstes Erfrischungsgetränk, per Flasche (ohne Glas) **20 Pf.**

Glasweiser Ausschank von in Eis gekühltem **Schaumwein,** per Glas **25** Pfg., sowie **feiner Frühstücksweine**
im Laden, Kaiserstrasse 102. (5028

J. Zink'sche

Hof-Färberei u. chem. Waschanstalt
Mühlburg, Rheinstraße 23,
empfiehlt sich im
Färben u. chem. Reinigen
aller Art **Herren-** und **Damengarderobe, Möbelstoffe, Federn, u. s. w.,**
Pressen von Plüsch u. Sammt,
sowie
Drucken in neuesten Dessins.

Annahmestellen:
Kaiserstraße Nr. 141, bei Herrn **Adler** und
Kaiserstraße Nr. 192. 4760

Auf Verlangen werden die Gegenstände jeweils Montags und Dienstags abgeholt und wieder zugestellt.

Gummi-Spielkarten,
abwaschbar, empfehlen 5010
Aretz & Cie.
Gummiwaaren-Geschäft,
Neue Kreuzstr. 37, Karlsruhe.

Spazierstöcke und Herren-Sonnenschirme
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt (4581
A. Klingenstein,
Kreuzstraße 37, am Hauptbahnhof.

Kragen,
Manschetten,
Cravatten,
Reform- und **Normalwäsche**
empfiehlt billigst (4954
Rudolf Vieser,
Erbprinzenstraße 4,
nächst dem Rondellplatz.

Wasserd. Regenmäntel
für Damen und Herren
halten stets in ganz vorzüglichen und hochmodernen Stoffen vorräthig. 5009
Aretz & Cie.
Neue Kreuzstr. 37, Karlsruhe.

Hôtel Grüner Hof

beim Hauptbahnhof.

Grosser Concert-Saal

schöner schattiger Garten

Café — Billard — Restauration

gute Speisen und Getränke

mäßige Preise.

4975 **Ch. Maier.**

Zum Elephanten.

Grosse

Lokalitäten.

Geräumiger Hof.

Vorzügl. Bier,

feine Weine,

reichhaltige Speisenkarte.

Billige und prompte Bedienung.

3 Billards.

Brillante Beleuchtung.

Jeden Mittwoch: Concert.

5027) Hochachtungsvoll

W. Müller.

Restaurant

„Zum Kaiser Friedrich"

gegenüber dem Hauptbahnhof.

Unstreitig das schönste Lokal der Stadt.

Ausgezeichneter Stoff Bier

aus der Brauerei Moninger, wozu einladet 5035

Th. Weber.

Café Seyfried

16 Zirkel 16

empfiehlt über die **Pfingstfeiertage** bezw. über das zu jener Zeit stattfindende **Sängerfest**

einen feinen Stoff Lagerbier,

reine Weine, reichhaltige Speisekarte.

5003) Achtungsvoll

Otto Schillinger.

Restauration Bühler

vormals **Reinmuth**

Rotwacks-Anlage 1, in unmittelbarer Nähe der Festhalle.

Empfehle über die **Pfingstfeiertage,** bezw. über das stattfindende **Sängerfest** meine

sehr geräumigen Lokalitäten

bei ausgezeichneter Küche, einem feinen Stoff Lagerbier, sowie **reingehaltenen Weinen.**

4972) Achtungsvoll

Rudolf Bühler.

Franziskanerkeller,

20 Durlacher-Allee 20.

Empfehle über die **Pfingstfeiertage,** bezw. über das stattfindende **Sängerfest** meine sehr geräumigen

Altdeutschen Bierlokale

mit schattigem Garten.

Bei einem **ausgezeichneten Franziskaner-Bräu, reinen Weinen,** sowie **ausgezeichneter Küche** werde ich bemüht sein, die mich mit ihrem Besuche beehrenden Gäste auf's Beste zu bedienen.

4977) Achtungsvoll

Ed. Kern.

Sängerfest Karlsruhe.

Zum Hohenstaufen,

81 Kaiserstraße 83. (4976

Vereinslokal der „Concordia".

Moninger-Lagerbier.

Schönste Lokalitäten nebst Saal.

Kalte und warme Speisen.

Restauration zur Mammuthöhle

Bahnhofstraße 54, in der Nähe der Festhalle.

Empfehle über die **Festfeiertage** meine

sehr geräumigen Lokalitäten

bei einem **feinen Stoff W. Fels'schen Lager-Bieres,** sowie **reinen Weinen** und **guter Küche.**

4955) Achtungsvoll

Karl Reichert.

Herren-Zug-Stiefel

in **nur soliden** Fabrikaten von **M. 5** an bis **M. 14.**

Herren- u. Damen-Segeltuch-Schuhe

von **M. 2.75** an.

Sports-Schuhe

für Radfahrer und Ruderer.

N. A. Adler,

141 Kaiserstraße 141. (4970

Das Festbuch

zum

5. badischen Sänger-Bundes-Fest

(herausgegeben vom Festausschuß)

ist durch die Expedition der „Badischen Presse" zu beziehen.

Preis 50 Pfg.

Frankozusendung nach Auswärts 65 Pfg.

Tischweine,

garantirt naturrein,

	per Flasche ohne Glas
Kaiserstühler	M —.45,
Tischwein II	M —.50,
" I	M —.60,
Markgräfler II	M —.80,
" I	M 1.—,
Burgunder II	M —.70,
" I	M —.90,
Affenthaler	M 1.40,

empfiehlt

Julius Hoeck,

Weinhandlung,

Kriegstrasse 28,

Haupt-Niederlage: Kaiserstraße Nr. 102a, zunächst der Ecke der Herrenstraße.

Allein-Verkauf für **Baden und** Elsaß-Lothringen.

Für Wiederverkäufer **ab Lager** in hiesigem Zollkeller in **Gebinden** jeder Größe entsprechend **billiger.**

Verkauf in Flaschen bei den Herren:

R. Anselment, Ecke der Zähringer- und Kronenstraße,
A. Beh Wwe., Werderstraße 68,
Ludw. Biedermann, Leopoldstr. 37,
E. Carlein, Hirschstraße 29,
Nicolaus Christ, Gottesauerstr. 13,
E. Deuble, Augartenstraße 24,
Hr. Effelsberg, Linkenheimerstr. 3,
Eisenmenger, Schillerstraße 12,
A. Enz, Karlstraße 12,
Herm. Feldmann, Schützenstraße 65,
F. Gailing, Werderplatz 30,
S. Gäng, Kaiserstraße 43,
Glock, Kaufmann, Viktoriastraße 12,
Carl Görner, Schützenstraße 90,
Frau **Götzmann,** Rüppurrerstr. 88a.
J. Grimm, Akademiestraße 18,
Frau **Grissel,** Waldstr. 89.
J. Groos, Durlacherstraße 38,
Max Hagmann, Rheinstraße 27,
Hegman's & Baumann's Filiale, Karlstraße 66 b,
E. Helff, Karl-Friedrichstraße 6,
Chr. Hertle, Zähringerstraße 19,
J. Hessel, Marienstraße 2, Ecke der Marien- und Bahnhofstraße,
M. Hirsch, Kreuzstraße 3,
M. Hofheinz, Ecke der Luisen- und Wilhelmstraße,
J. Imle, Schirmerstraße 5,
H. Karcher, Schützenstraße 50,
J. Karrer, Hirschstr. 13.
Konrad Karrer, Rüppurrerstr. 34,
Kemm, Waldhornstraße 28,
Ad. Körner, Waldstraße 61,
C. Kreiling, Luisenstraße 34,
W. Kupferschmied, Leopoldstraße 11,
Frau **Lawo,** Schillerstraße 23.
Fried. Markstahler, Marienstr. 42,
Otto Mayer, Ecke der Schützen- und Wilhelmstraße,
B. Merkle, Kaiserstraße 160,
Hermann Mösch, Lessingstr. 5.
Mutschler & Pfanz, Belfortstraße 7,
Frdr. Müller, Marienstraße 27,
Frau Neumeyer, Göthestraße 1,
Frau **Reiß,** Durlacher-Allee 8.
E. Richter, Zähringerstraße 77 neben der Hauptpost,
Frau **Schmitt,** Luisenstraße 52,
M. Scholl, Grenzstr. 9.
C. Schuck, Schützenstraße 61,
Fr. Schweikert, Leopoldstraße 17,
Carl Seitz, Ecke der Gottesauer- und Lachnerstraße,
Chr. Sipple, Kaiserstraße 20,
A. Steinmann, Werderstraße 42,
Georg Stefan, Waldstraße 77,
A. Stenzel, Sophienstr. 66.
St. Thomann & Sohn, Sophienstr. 66,
E. Veith, Kreuzstraße 10,
J. Vetter, Zirkel 15,
Ch. Weigele, Blumenstraße 21,
E. Weil, Mühlburg, Rheinstraße,
R. Wolfmüller, Augartenstraße 47,
Heinr. Zentner, Spitalstraße 25, Ecke der Kronenstraße,
Gust. Zenner, Viktoriastraße 19,
E. Zschörnig, Gartenstraße 37.

Meine sämmtlichen Flaschenweine tragen auf Kapsel und Etikette meine Schutzmarke und Firma „Julius Hoeck". (5501

Orangen

feinste **spanische** u. **Imperiales-Orangen,** saftige und süße Frucht, eingetroffen bei (4912

J. B. Klingele Nachf.,

Amalienstraße 71,

Ecke der Leopoldstraße.

Liederkranz.
Heute Donnerstag Abend 8½ Uhr:
Orchester-Probe.
Vollzähliges Erscheinen erwünscht. 4968

Liederhalle.
Donnerstag Abend präcis 9 Uhr
letzte Probe
für den Spezialchor im Vereinslokal.
4966 **Der Vorstand.**

Musik-Verein Karlsruhe.
Donnerstag Abend **keine** Probe.
Nächste Orchesterprobe Donnerstag, den 29. Mai, Abends 9 Uhr.

Militärverein Karlsruhe.
Unsere Vereinsmitglieder werden zur zahlreichen Betheiligung am
Sängerfestzug
hiermit freundlichst eingeladen.
Sammlung: **Pfingstmontag, den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Vereinslokal.**
5025) **Der Vorstand.**

Turngemeinde Karlsruhe.
Gut Heil!
Zu dem am
Montag den 26. d. Mts.
Vormittags halb 12 Uhr
stattfindenden
Festzuge
versammeln sich die Mitglieder um 10 Uhr Morgens im Vereinslokal „zum goldenen Kreuz" und laden wir hierzu die passiven und aktiven Mitglieder freundlichst ein.
5056) **Der Turnrath.**

Verband deutscher Handlungs-Gehilfen in Leipzig.
Kreis-Verein Karlsruhe.
Freitag den 23. Mai:
Wochenversammlung
im „Prinz Carl".
Um zahlreiches Erscheinen bittet
5057) **Der Vorstand.**

Hartgummibüchsen
mit Schwamm gegen Insektenstiche
empfiehlt (5031
Luise Wolf Wwe.,
Parfumerie-Handlung,
4 Karl-Friedrichstr. 4.

Wasserdichte
Wagen- u. Pferdedecken
empfehlen (4003
Aretz & Cie.,
Neue Kreuzstr. 37, Karlsruhe.

Mittagstisch.
Einige solide Herren können sehr gutes Mittags- und Abendessen erhalten zu sehr billigem Preis: Luisenstraße 93, 2. Stock. 5052

Interess., werth. u. nützl. Buch (8 Karten im Etuis) von Dr. Vulcan.
Vorsicht mit der Liebe.
Regeln und Heilverfahren, welches einen **Erfolg ohne gleichen** erreicht. 1 Mk. = Mken.
Verlag: Stuttgart, Hohenheimerstraße 29. 4948

Gummi (Lithoid)
Wäsche
versenden zu Fabrikspreisen 5012
Aretz & Cie.
Neue Kreuzstr. 37, Karlsruhe.

Buch Geheimnisse d. Ehe 1 Mk.-Mken. Z. v. z. w. **Kindersegen** Wichtig für Jedermann.
Literaturbüreau Dr. 8, Offenbach a. M

Karl-Friedrichstr. 3.
Bazar Raupp
mit **grosser**
Ausstellungs-Halle.
Geschenke von 10 ₰ an.
Karl-Friedrichstr. 3.

Häuser u. Liegenschaften.
Zum Häuser- und Liegenschafts-Verkauf empfiehlt sich (4527
das Agentur-Bureau von
Ch. Philipp, Kaiserstraße 11, 2. Stock.

Linoleum Boden Teppiche.
Stets neueste und ausgewählteste Dessins, sowie die bewährtesten Fabrikate hierin, sowohl in ganzen Stücken wie abgepaßten Vorlagen.
Größtes Lager in Süddeutschland. 5014
Wir empfehlen diesen vorzüglichen **Bodenbelag** zu **niedrigsten Preisen.** Effektiurung sofort nach Eingang der Aufträge.
Wiederverkäufer günstigste Konditionen. Vertreter gesucht.
Aretz & Cie.
Neue Kreuzstr. 37, Karlsruhe.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.
Donnerstag, den 22. Mai 1890.
Aenderung der Abonnements-Nummer.
II. Quartal. **67.** Abonnements-Vorstellung.
Der fliegende Holländer.
Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner.
Regie: Herr Harlacher.

Personen:
Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . . Herr Heller.
Senta, seine Tochter . . . . . Fräulein Mailhac.
Erik, ein Jäger . . . . . Herr Oberländer.
Mary, Senta's Amme . . . . . Fräulein Friedlein.
Der Steuermann Daland's . . . . . Herr Guggenbühler.
Der Holländer . . . . . Herr Plank.
Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers
Mädchen.
Die norwegische Küste.

Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasse-Eröffnung 6 Uhr.

Freitag, den 23. Mai, 2. Quartal, **66.** Abonnements-Vorstellung
Durch die Intendanz. Original-Lustspiel in fünf Akten von E. Henle.

Goldfische,
Stück von 20 Pfg. an, im Dtzd. noch billiger; ausländische Vögel Paar von 3 Mk. an, sowie Papageien stets billigst zu verkaufen (4962
Akademiestraße 30.

Stellen-Vermittlungsbureau.
Anzeige.
Stellen suchen und finden: tüchtige Kellner, Köchinnen, Zimmermädchen, Büffetdamen, Kellnerinnen, Hotelburschen, Kutscher, Diener, Haushälterinnen durch das Placirungs-Bureau von (4526
C. Philipp, Kaiserstraße 11, 2. Stock.

Eine Kleidermacherin
empfiehlt sich im Anfertigen von Kostümen, sowie im Verändern derselben, in und außer dem Hause, bei billigster Berechnung: Luisenstraße 64, 4. Stock, rechts. (4797

Ankauf.
Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Karlsruhe's im Ankauf von **Gold, Silber, Herrenkleidern, Frauenkleidern, Stiefeln, Uniformen, Weißzeug** 2c. 2c. und zahlt hierfür die **allerhöchsten** Preise. Adressen bittet man direkt zu richten an Frau **L. Lazarus Wittwe** in **Bruchsal** oder an die Expedition der „Badischen Presse", wo dieselben wöchentlich 2 Mal persönlich abgeholt werden. (3955

Wirth-Gesuch.
Für eine im Mittelpunkt der Stadt gelegene Wirthschaft mit Realrecht wird bis zum 23. Juli ds. Js. ein tüchtiger kautionsfähiger Pächter od. Zäpfler gesucht.
Offerten unter Nr. 4890 an die Exp. der Bad. Presse erbeten.

Renommirtes
Gasthaus
(bad. Oberland), Krankheit halber zu verkaufen mit ca. 18 Milles Anzahlung.
Offerten an die Exp. der „Bad. Presse" unter Chiffre L. V. 4913. Vermittler verbeten.

Hausverkauf mit Spezerei-Geschäft.
Ein bestrentables Wohnhaus (Geschäft und Wohnung zinsfrei), jährlicher Umsatz nachweislich ca. 40,000 Mark, läßt bei Zulegung von Delikatessen sich verdoppeln. Kundschaft sicher und ohne Verlustkonto. Ist mit Anzahlung von ca. 15—20000 Mark zu verkaufen durch **Adolf Kast,** Waldstraße 29, **Karlsruhe.** 5054

Hofguts-Verkauf.
Ein geschlossenes Hofgut im Renchthal, 173 Morgen groß, größtentheils Hochwald, ist aus freier Hand zu verkaufen. (4918
Nähere Auskunft ertheilt **Valentin Vogt** in **Lautenbach,** Amt Oberkirch.

Häuser, Villen, Güter, Hotels, Restaurants, Mühlen, Bäckereien, Kaufmänn. Geschäfte, Geschäfts- und Privathäuser aller Art und in **prima** Lagen, hier und auswärts, sind zu verkaufen durch die Liegenschafts-Agentur „Germania", Schützenstraße 4, Karlsruhe. (4544

Möbel-Verkauf.
Eine Garnitur, Chiffonnieres Kommoden, Wasch- und Nachttische, Küchenschränke, Kinderbettlädchen, verschiedene Stühle, Federnbetten, Roste, Roßhaar- u. Seegrasmatratzen Gallerien und Rosetten in Gold und braun, Spiegel, Sophas, Oval- und Küchentische, Roßhaar und Bettfedern zu den billigsten Preisen im Möbelgeschäft von **L. Weber,** vorm. A. Weber, Hebelstraße 4. 5041

Eine **Singer-Nähmaschine,** schön und gut, wie neu, ist billig **zu verkaufen:** Grenzstr. 10, 3. St. (5045

Nicht zu übersehen.

Zwergspitzer, jung, schaff, anhänglich, gut erzogen, sehr wachsam, folgsam, ein Paar zusammen oder einzeln, sind billig zu verkaufen; dieselben sind passend auf's Land. Näh. Kaiserstr. 139, 4. Stock, rechts. (4996

Karlsruhe.
Ein inmitten hiesiger Stadt gelegenes Geschäftshaus, worin seit **vielen** Jahren ein feines Waarengeschäft betrieben wird und 3 herrschaftliche Wohnungen von je 6 Zimmern 2c. 2c. mit allen Bequemlichkeiten enthält, ist **zu verkaufen.** Eignet sich, weil sehr gut rentirend, als Kapital-Anlage oder auch für feinere Geschäfte, zum Betriebe einer **besseren Weinstube** oder eines **Wiener Café.** Anfragen wollen unter **F. 578 Q** an **Haasenstein & Vogler in Karlsruhe** gerichtet werden. (4404

Geschäfts-Verkauf.
Ein in der besten Lage in Karlsruhe gelegenes und sehr gut gehendes Geschäft mit großer und ausgedehnter Kundschaft, den besten Maschinen und Motorbetrieb, jährlicher Verdienst 4000 Mark ohne Auslagen, ist wegen Wegzug sofort zu verkaufen. Preis 4500 Mark. Anzahlung 2000 Mark. Käufer braucht keine Vorkenntnisse zu haben. Adressen beliebe man unter Nr. 5022 an die Exped. der „Bad. Presse" abzugeben.

Karlsruhe.
Ein inmitten der Stadt an der Kaiserstraße gelegenes Haus, 4stöckig, mit großem schönem Laden und Hof, Seitenflügel und Hinterhaus und 3 Wohnungen 2c. 2c. **ist zu verkaufen** mit dem darin betriebenen Tapisserie- und Kurz- und Galanterie-Waaren-Geschäfte **oder ohne dasselbe.** Auskunft erhalten Selbstkäufer durch **Albert Rotzinger** in **Freiburg i. B.** (4455

Ein elegantes
Salon-Pianino,
in Nußbaum, kreuzsaitig, mit prachtvollem Ton, hat **sehr billig** zu verkaufen (4937
Emil Fleischer,
Kaiserstraße 160
Eingang Douglasstraße.

Eine elegante
Chaise,
Halbverdeck und mit Glasaufsatz, ein- und zweispännig, in sehr gutem Zustande, ist zu verkaufen.
Näheres im **Fortifikations-Bureau Rastatt.** 4917

Ein schöner **Kinderwagen** ist zu zu verkaufen bei Frau Engelhard, Bürgerstraße 6, 4. Stock. (4999

Ein Kindersitzwagen
ist billig **zu verkaufen.** Werderstr. 13, 4. Stock. (5018

Sechs große eiserne Töpfe
sind billig zu verkaufen.
Wo? sagt die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 5024.

Heizbarer Badestuhl, gut erhalten, wenig gebraucht, zu verkaufen bei Engelhard Bürgerstraße 6, 4. St. (5000

Holzbildhauerwerkzeug
zu verkaufen in bestem Zustande: Belfortstraße 13, 3. St. (4610

Ein kreuzsaitiges
Pianino,
schwarz, mit Metallstimmstock, hat **billig** zu verkaufen (4936
Emil Fleischer,
Kaiserstraße 160,
Eingang Douglasstraße.

Gute Kartoffeln
sind zu **verkaufen:** Hirschstr. 25. (4868

Geometer-Gesuch.
Wir suchen zur Erstellung eines Stadtbauplanes einen geeigneten tüchtigen Geometer. Hiezu befähigte Herren wollen sich melden. (4984
Hornberg, den 20. Mai 1890.
Der Gemeinderath.

Hausbursche,
ehrlich und fleißig, findet in einer auswärtigen Apotheke gute und dauernde Stellung. Näheres unter Nr. 5023 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Lebensversicherungs-Inspektoren
werden von einer der **ältesten** und **bestfundirten deutschen Aktiengesellschaften** für **das Großherzogthum Baden** gegen **hohe Bezüge** gesucht. Herren aus der besseren Gesellschaftsklasse, welche Neigung für den Außendienst in der Lebensversicherungsbranche hegen, besonders solche, welche im Fach als Agenten bereits mit gutem Erfolg thätig waren, wollen ihre Meldungen mit Lebenslauf und Photographie unter Chiffre **W. 5874** an **Rudolf Mosse** in **Mannheim** gelangen lassen. 5051

Tüchtige Schlosser
erhalten dauernde Arbeit: Werderstraße 80. Auch kann ein **Junge** in die Lehre treten 5044

Eine perfekte Köchin,
die Hausarbeit übernimmt, **zum 1. Juli d. J. nach Rastatt gesucht.** Zeugnisse und Lohnansprüche einzusenden an (5042
Frau **von Hagen,**
Hauptstraße Nr. 155.

Gesucht
wird ein **Mädchen** mit guter Schulbildung im Alter von 16—18 Jahren. Demselben wäre Gelegenheit geboten, sich als Verkäuferin in einem Modewaarengeschäft sowohl als auch in der Mithilfe bei häuslichen Arbeiten auszubilden.
Gefl. Offerten unter Chiffre L. R. 5047 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Stellen finden
für sogleich und später: Köchinnen, Kellnerinnen, Zimmermädchen, einfache Mädchen für Küche u. Hausarbeit, sowie jüngere Mädchen zu Kindern durch das Stellenvermittelungsbureau von Frau **Maier,** Kaiserstr. 14 a. 4196

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie findet sogleich Stelle in meinem Stickerei-, Garn-, Kurz- und Strumpfwaaren-Geschäft.
Rudolf Vieser,
Erbprinzenstraße 4, (4958
nächst dem Rondellplatz.

Mädchen, welche das **Kleidermachen** erlernen wollen, können eintreten.
Zähringerstr. 77, 1 Tr. hoch. (4948

Kellner-Lehrling
wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres im Gasthaus zum goldenen Karpfen. (5020

Lehrling-Gesuch.
Ein braver Junge findet Aufnahme bei **F. Maeyer,** jr.
Installations-Geschäft und Blechnerei
Herrenstraße 6. (4993

Ein junger Mann, der Lust hat, die **Conditorei** zu erlernen, kann sofort eintreten.
Wo? sagt unter Nr. 5055 die Expedition der „Bad. Presse".

Ein Kaufmann,
tüchtiger Buchhalter, mit prima Referenzen, **sucht dauernden Posten.**
Gefl. Offerten unter Nr. 5017 an die Exped. der „Badischen Presse" erbeten.

Ein junger Mann von 25 Jahren sucht sofort Stellung in besseren Hotels als **Portier, Hausbursche.** Derselbe hatte schon mehrere Jahre ähnliche Stellen begleitet. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter Nr. 4960 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, Manufakturist (21 J.), sucht per 1. Juli Stellung in einem Manufaktur-Geschäft als Verkäufer. Off. unter Chiffre O. H. 5021 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Stelle-Gesuch.
Ein junger kräftiger Bäckergehilfe sucht Stellung. Gefl. Off. sind unter Nr. 4992 in der Exp. der „Bad. Presse" abzugeben.

Karlstraße 21 a 2. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmer und Küche, auf Wunsch auch Mansarde und Keller, auf sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen Parterre daselbst. (4981

Klauprechtstraße Nr. 28 sind zwei auf die Straße gehende möblirte Zimmer zu vermiethen. Zu erfragen im 3. Stock. 5067

Holz-Versteigerung.

Aus Gr. Hardtwald werden folgende Windfallhölzer versteigert:

Freitag, den 23. d. Mts.:
15 Ster buchen, 18 Ster eichen III. Cl., 15 Ster forlen Scheitholz; 18 Ster buchen, 3 Ster gemischtes, 121 Ster forlen Prügelholz; 150 buchene, 3000 forlene Wellen.
Zusammenkunft früh 8 Uhr auf der Stutensee Allee am alten Durlacher Weg.

Samstag, den 24. d. Mts.:
28 Ster forlen Scheit-, 25 Ster forlen und gemischtes Prügelholz.
Die Zusammenkunft früh 8 Uhr auf der Langen Allee am Welschneureuther Kühbrunnen. 4900

Großh. Hofforst- und Jagdamt.

Versteigerung.

Freitag den 23. Mai, Nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal Zähringerstraße 29** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:
50 Dutz. Messer und Gabeln, 1 Parthie Tranchir-, Käs- und Brodmesser, Cognac, 40 Mille Cigarren, eine große Parthie engl. Tüllvorhänge.
Liebhaber ladet höflichst ein (4940
S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Vergebung von Bau-Arbeiten.

Zur Erbauung eines neuen Schulhauses dahier werden im Wege schriftlichen Angebots zur Ausführung übertragen:

		im Anschlage
1. Grabarbeiten	ℳ	471.49
2. Maurerarbeiten	„	10347.09
3. Steinhauerarbeiten		
a) gelbe Steine	„	3566.87
b) rothe harte Steine	„	641.85
4. Zimmerarbeiten	„	3346.13
5. Schreinerarbeiten	„	3169.90
6. Glaserarbeiten	„	885.79
7. Schlosserarbeiten	„	1354.20
8. Gußarbeiten	„	2206.47
9. Blechnerarbeiten	„	291 20
10. Tüncherarbeiten	„	418.59
11. Blitzableitung	„	163.—
	ℳ	26862.58

Pläne, Voranschläge und Bedingungen liegen zur Einsicht auf dem hiesigen Rathhause auf, woselbst auch die Angebote auf die Arbeiten bis spätestens **Samstag, den 31. d. M.** verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. 4878

Menzingen, den 15. Mai 1890.
Gemeinderath.
Lippolt. Reitz.

Für Brautleute

sind fortwährend schöne, vollständige Betten, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Chiffonnieres, Waschkommode, Kommoden, Sophas, Plüsch-Möbel, Spiegelschränke, Vertikos, alle Arten Tische, Spiegel, Teppiche u. s. w. **zu sehr mäßigen Preisen**, Gallerien für Vorhänge von 1 Mark an, feine Wohn- u. Schlafzimmereinrichtungen in Eichen und Nußbaum gewichst unter Garantie zu sehr niedergestellter Berechnung.
NB. Für **Wiederverkäufer** empfehle sämmtliche Tapezierartikel mit Rabatt; ebenso alle Sorten Gestelle, Roßhaar, Seegras in großen und kleinen Parthien billigst. (4372

Jul. Weinheimer,
22 Kaiserstraße 22.

Tiedemann's Vorbereitungs-Anstalt

für die
Postgehülfen-Prüfung.
Kiel, Ringstrasse 55.
Junge Leute werden für obige Prüfung sicher und gut unter den bekannten Bedingungen ausgebildet. Bisher bestanden **594** meiner Schüler die Prüfung; jetzt sind **497** Schüler hier; an der Anstalt unterrichten 41 Lehrer. Ein neuer Kursus beginnt am **10. August.** — **Katholische Kirche am Orte.**
Nähere Auskunft ertheilt (4891
J. H. F. Tiedemann, Anstaltsdirektor.

A. Frey,

Kleidermacher,
Karlsruhe, 58 Kronenstraße 58,
empfiehlt sich im **Anfertigen**, sowie **Aendern** und **Repariren** von **Herren- und Knabenkleidern** unter Garantie.
Billigste Preise und schnellste Bedienung. (4735

Lebensbedürfniß-Verein Karlsruhe

empfiehlt (4475
sehr gute hierländische
Kartoffeln,
Malta-Kartoffeln,
und
Filder-Sauerkraut.

Flaschenwein.

Tischwein zu 45, 50 und 60 Pfg. per Flasche,
Markgräfler zu 80 Pfg., M. 1 und M. 1.20 per Flasche,
Rothweine von 80 Pfg. an,
Rhein- und Moselweine,
Kranken- und Dessertweine,
Champagner und Schaumweine
garantirt ächt, empfiehlt (4965
F. Bausback,
Kaiserstraße 134.
Verkauf aller Sorten **Flaschenweine** bei Herrn (4965
Fritz Leppert,
Amalienstraße 53.

Matjes-Häringe,

Sommer-Maltakartoffeln
wieder eingetroffen bei (4911
J. B. Klingele Nachf.,
Amalienstraße 71, Ecke der Leopoldstraße.

Feinstes Salatöl,

1 Liter 85 Pfg.,
als sehr gut und sehr billig anerkannt empfiehlt (4814
N. J. Homburger,
Kronenstraße 50.

Feinste
Süßrahm-Tafel-Butter

von der Milchgenossenschaft e. G. in Freiburg i. B.
Niederlage
täglich frischer Butter
bei (4910
J. B. Klingele Nachflg.,
Amalienstraße 71, Ecke der Leopoldstraße.

Schweinefett.

Reines **Schweinefett** (ohne Nierenfett) das Pfund zu 80 Pfg. empfiehlt
Paul Seher, zum gold. Kopf,
4931) Spitalstraße 49.

In **Verbandsstoffen,** sowie sämmtlichen **chirurgischen Artikeln** haben wir großes Lager und empfehlen uns darin ganz angelegentlichst. 5008
Hochachtend
Aretz & Cie.
Gummiwaaren-Geschäft,
Neue Kreuzstr. 37, Karlsruhe.

Schönes trockenes Abfallholz, per Ctr. M. 1.20,
Eichen Abfallholz, gespalten, per Ctr. M. 1.40,
bei Mehrabnahme billiger,
Kohlen billigst (4665
empfiehlt
Karl Dürr jr.,
Holz- und Kohlenhandlung,
Kaiserstr. 105, Gottesauerstr. 10.

Schwarzwald-Hôtel Titisee

im bad. Schwarzwald, 2800' über dem Meere,
Station der Höllenthalbahn (Freiburg-Neustadt i. B.)
Neues, vorzüglich eingerichtetes Hôtel mit schattigem Garten, Wald-Anlagen und Terrasse am See. Ausgezeichnete Weine und Küche. Pension zu mässigen Preisen. Prospecte auf Verlangen. 4469
Friedrich Jaeger.

Die Birkenmeier'sche Milchkur-Anstalt,

17 Kriegstraße 17,
welche seit Jahren allein unter Controle des Ortsgesundheitsraths steht, empfiehlt ihre nur aus vorgeschriebener **Trockenfütterung** gewonnene
Kur- und Kindermilch,
welche zweimal täglich in die Wohnung geliefert und glasweise während der Melkezeit:
Morgens von 6—8 Uhr und Abends von 4—6 Uhr,
nebst **Sauermilch** und **abgekühlte Milch** in ihrer Trinkhalle und angenehmen Garten-Anlagen verabfolgt wird.
Hochachtungsvollst
Wm. Reinbold & Jos. Seemüller,
Kriegstraße 17. (3174

Velociped-Lager

Kaiserstr. 124 Herm. Voigt, Kaiserstr. 124
(Mech. Werkstätte Adlerstraße 9.)

Maschinen aller Art,
Nur bestes Fabrikat,
Größte Dauerhaftigkeit,
Leichtester Gang,
Vollständige Garantie,
Fahrunterricht,
Billigste Preise. 5002

Reparaturen werden rasch und solid ausgeführt.

Schläuche

aller Art
in **Gummi** und **Hanf**
zu **Wasserleitungen,** für **Bier, Wein, Säuren, Gas** 2c. 2c. haben wir in großer Auswahl stets auf Lager.
Wir empfehlen namentlich für die jetzt beginnende Jahreszeit unsere ganz vorzüglichen **Wasserleitungs-Schläuche** (Gartenschläuch)e, die wir zu besonders niedrigen Preisen abgeben.
Für **Wiederverkäufer** die günstigsten Bedingungen.
Aretz & Cie.,
Gummiwaaren-Engros & Detail-Geschäft,
5015 **Neue Kreuzstraße 37, Karlsruhe.**

Auf Credit.

Das
Süddeutsche Waaren- und Möbel-Credithaus
Steinstrasse 27, Karlsruhe, Steinstrasse 27,
empfiehlt (5006
in **großer Auswahl** und zu den **coulantesten Bedingungen**
Herren- u. Knaben-Garderoben,
Regen-Mäntel und Jaquettes,
Manufaktur-Waaren,
Uhren, Schuhe und Stiefel,
sowie **Möbel, Betten u. Polsterwaaren** etc.
auf wöchentliche, halbmonatliche und monatliche
Abzahlung.
Anzahlung der 4. resp. 3. Theil.
„Abzahlung von Mk. 1.— per Woche an."
Nur
27 Steinstrasse 27
am Spitalplatz.

Herren-Oberhemden,

Einsätze,
rein leinen, von **50** Pfg. an
Kragen, Manschetten,
Hyatt's ächte
Gummi-Wäsche,
Gravatten-Neuheiten,
Hosenträger, Taschentücher
sowie
Normal-Unterkleidung,
Hemden, Hosen, Jacken,
Socken u. Handschuhe
in **größter Auswahl billigst**
bei (4754
Oscar Beier,
Kaiserstraße 141,
nächst dem Marktplatz.

Garantirt ächt schwarze
Strickgarne,

Kinder-, Mädchen-, und Frauen-Strümpfe und Längen
empfiehlt billigst (4952
Rudolf Vieser,
Erbprinzenstraße 4,
nächst dem Rondellplatz.

Lederwaaren

und
Reise-Artikel
von jeher bekannt für
billig und gut.

Geldtäschchen,	Handkoffer,
Geldbeutel,	Reisesäcke,
Tressor,	Touristentaschen,
Visits,	Handtaschen,
Briefmappen,	Reiserollen,
Cigarrenetuis,	Damentaschen,
Notes,	Schreibmappen,
Toiletts,	Handschuhkasten,
Poesie- und	Schmuckkasten,
Schreibalbums,	Toilettekasten,
Trinkbecher,	Plaidriemen.

Mein Lager ist stets in allen Preislagen auf das **Beste** sortirt.
C. Gabrecht,
4928 **Kaiserstr. 197.**

Cravatten, Glacé-Handschuhe

für Herren und Damen,
seidene, halbseidene,
fil d'Ecosse-Handschuhe
empfiehlt (4580
A. Klingenstein,
Kreuzstraße 37, am Hauptbahnhof.

Wir empfehlen unser **großes Lager** in 5013
Gummi-Waaren jeder Art,
sowie in **Guttapercha- und Asbestfabrikaten.** Wiederverkäufern Rabatt. Vertreter gesucht.
Aretz & Cie.
Neue Kreuzstr. 37, Karlsruhe.

Tische und Stühle

aller Art für Wirthschaftslokale,
Eisschränke
in allen Größen,
liefert unter Garantie billigst die **Möbelfabrik** von (4563
Häusler & Schallenmüller,
Karlsruhe, Werderstr. 1.

RUDOLF MOSSE,
Annoncen-Expedition,
31 Moltkestrasse 31
KARLSRUHE.
Telephon-No. 116.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß die

Neuheiten für Frühjahr u. Sommer

in **Jacken, Mantelets, Fichus, Spitzen-Umhängen, Promenade-Mänteln, Regen- und Staubmänteln, imprägnirten Mänteln, Costümes aus wollenen und Waschstoffen, Costümeröcken, Morgenkleidern, Unterröcken, Tricottaillen, Blousen, Kindermänteln und Jacken, Trikotkleidchen** für Mädchen, **Tricot-Anzügen** für Knaben 2c. in großer Auswahl vorräthig sind. (5032

S. Model.

Reisekoffer,
Reisetaschen,
Touristentaschen,
Couriertaschen,
Reiseluftkissen,
Reise-Necessaires,
Feldflaschen u. Trinkbecher,
Reise- u. Arbeitstäschchen
für Damen empfiehlt in großer Auswahl (4519

A. Klingenstein,
Kreuzstraße 37, am Hauptbahnhof.

Für Wirthe
und größere Consumenten

empfehle ich:
vorzügl. **Paniermehl** 1 Pfd. 25 Pf.,
" " 1/8 Ctr. M. 3.—,
" " 1/16 Ctr. M. 1.50,
Kaisermehl 1/8 Ctr. M. 2.60,
" 1/16 Ctr. M. 1.30,
" 5 Pfd. M. 1.05.

N. J. Homburger,
Kronenstraße 50. (4813

Pfänder-Versteigerung.

Vom 19. bis einschl. 23. d. M., jeweils **Nachmittags 2 Uhr** anfangend, versteigern wir in unserm Versteigerungslokal (Eingang großer Rathhaushof) die über 6 Monate verfallenen gewöhnlichen Pfänder bis zu Lit. W. Nr. 10000 **gegen Baarzahlung** in nachstehender Reihenfolge:

Donnerstag, 22. Mai ds. Js.:
Betten, Schuhe, Stiefel, Schirme;

Freitag, 23. Mai ds. Js.:
1 Parthie Bukskin in passenden Abschnitten, Tuch, Leinwand, Kölsch, Kleidungsstücke, Uhren und dergleichen.

Karlsruhe, 17. Mai 1890. (4855

Städtische Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung.

Auf die Feiertage empfehle:

Strohhüte, Filzhüte
Sonnenschirme
Regenschirme
Cravatten
Universal- und Leinen-Wäsche.

Allerbilligste Preise. Jeder Art.

K. Müller,
148 Kaiserstraße 148
gegenüber der Infanteriekaserne.
NB. Vereinsmarken werden angenommen. 4991

Damen-Mäntel
Gebrüder Rosenbaum,
191 Kaiserstraße Karlsruhe Kaiserstraße 191.

Bei billigst gestellten festen Preisen,
welche mit deutlichen Zahlen auf jedem Gegenstand vermerkt sind, empfehlen folgende Artikel, die in 100fachen Ausführungen, allen nur denkbaren Façons und Stoffen am Lager vertreten sind.

Farbige Jaquettes von Mk. **2, 3, 4, 5, 6** an bis Mk. **25.**
Umhänge & Fichus für ältere Damen und starke korpulente Figuren passend, sehr bequeme Façons zum Umlegen, von Mk. **10, 12, 15, 17** an bis Mk. **60.**
Mantelets & Visites in apparten, graziösen Façons, aus den neuesten Stoffen, die das In- und Ausland erzeugt hat, hergestellt in Seide, Wolle 2c. 2c. in jeder Preislage von Mk. **7, 8, 10, 14, 17** an bis Mk. **150.**
Staub-Mäntel in imprägnirten wasserdichten Stoffen von **6—20** Mk.
Staub-Mäntel in Prima Gloria-Waare von **20** Mark an aufwärts.
Satin-Blousen, neueste Dessins, von **2—10** Mark.
Mousseline-Blousen / **Merveilleux-Blousen** } mit hochgestellten Lord-Aermeln. 5026

Auf die bevorstehenden Festtage
empfehle ich mein
bestbekanntes und vorzügliches

Kaisermehl

zu den bekannten billigsten Preisen.

Gleichzeitig mache ich alle meine werthen Kunden aufmerksam, daß mein Laden Feiertage halber von kommenden **Freitag Abend** bis **Montag Abend** geschlossen ist. 5029

N. J. Homburger,
50. Kronenstraße 50.

Woll-Mouseline, neue Sendung, neue Muster, bei **C. F. Kopf,**
Karlstraße 29a, Kreuzstraße 3.
4706

Reichhaltige Auswahl aller Sorten

Handschuhe

bei 4626

Geschwister Söll,
Kaiserstrasse 153, gegenüber dem Museum.

Wasserdichte (chemisch präparirte oder kautschukirte) Stoffe, sowie hieraus gefertigte Wagen- u. Pferdedecken, Zelte 2c.
empfehlen 5011
Aretz & Cie.
Neue Kreuzstr. 37, Karlsruhe.
Vertreter gesucht.

Blousen { Baumwollflanell, Cretonne, Satin
Schürzen, Kleidchen,
in reichster Auswahl billigst bei
Rudolf Vieser,
Erbprinzenstraße 4, (4956
nächst dem Rondellplatz.

Inserate

für die **Sonntagsnummer** bitten wir wenn möglich schon **Freitag Mittag** aufzugeben.

Die Expedition der „Badischen Presse".